

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>III</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND VERZEICHNIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN LITERATUR.....</b>	<b>xv</b>
<b>VERZEICHNIS UND ERKLÄRUNG DER BENUTZTEN FREMDWÖRTER.....</b>	<b>xxi</b>
<b>VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN UND ABBILDUNGEN.....</b>	<b>xxix</b>
ÜBERSICHTEN .....	xxix
ABBILDUNGEN.....	xxxii
<b>VORBEMERKUNGEN.....</b>	<b>1</b>
I. EINLEITUNG .....	1
II. DIE UNTERSUCHUNG VON FREDA ADLER ZU PERU.....	5
1) Ansatz und Untersuchungsgang von Freda Adler .....	5
2) Synnomie als Erklärung für eine geringe Kriminalitätsbelastung.....	8
III. ARBEITSWEISE DER VERFASSERIN.....	9
<b>TEIL 1: NATURRÄUMLICHE UND SOZIOÖKONOMISCHE SITUATIONSANALYSE.....</b>	<b>12</b>
I. GEOGRAPHIE DES LANDES.....	12
II. STAATLICHE ORGANISATION UND POLITISCHE KRÄFTE.....	14
III. POLITISCH-HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES LANDES .....	15
IV. DIE BEVÖLKERUNG PERUS .....	16
1) Die verschiedenen ethnischen Gruppen.....	16
2) Verhältnis der Ethnien zueinander.....	17
3) Bevölkerungsdichte und Bevölkerungswachstum .....	18
V. VERSTÄDTERUNG IN PERU .....	21

1) Ursachen des Migrationsprozesses .....	21
2) Lebensbedingungen in den Städten .....	23
<b>VI. SOZIO-ÖKONOMISCHE LEBENSBEDINGUNGEN .....</b>	<b>29</b>
1) Erziehungswesen .....	29
2) Gesundheitswesen .....	30
3) Sozialgesetzgebung .....	31
4) Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigungslage .....	31
<b>VII. ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER SOZIOÖKONOMISCHEN LE- BENSBEDINGUNGEN .....</b>	<b>33</b>
<b>TEIL 2: UMFANG UND STRUKTUR DER PERUANISCHEN KRIMI- NALITÄT .....</b>	<b>36</b>
<b>I. PERU: EIN LAND OHNE KRIMINALITÄTSPROBLEME? .....</b>	<b>36</b>
1) Erhebung der Vereinten Nationen als Grundlage der Kriminalitätsbewertung .....	37
2) Die Auswirkung der Zuständigkeiten der verschiedenen Polizeiorganisationen .....	40
a) Zuständigkeiten der verschiedenen Polizeiorganisationen .....	40
b) Übersicht über die verschiedenen Kriminalstatistiken .....	41
c) Auswirkungen der fehlenden einheitlichen Datenerfassung .....	43
3) Arrestraten als Beweis für eine niedrige Kriminalitätsbelastung? .....	45
<b>II. PERUS KRIMINALITÄT IN ZAHLEN .....</b>	<b>46</b>
1) Entwicklung der Kriminalität seit 1968 .....	47
2) Kriminalitätsbelastung im internationalen Vergleich .....	50
3) Struktur der Kriminalität .....	51
a) Anteile der verschiedenen Straftatbestände .....	51
aa) Struktur der Gesamtkriminalität .....	52
bb) Struktur der Verbrechen und Vergehen .....	55
cc) Struktur der Verbrechen .....	58

dd) Vergleich der peruanischen Kriminalitätsstruktur mit den Kriminalitätsbildern .....	60
b) Aufteilung der Kriminalitätsbelastung nach Stadt und Land.....	62
c) Anteil von Frauen und Jugendlichen an den Tätern.....	64
4) Zusammenfassung zur registrierten Kriminalität.....	65
III. DAS ANZEIGEVERHALTEN.....	66
1) Gültigkeit offizieller Kriminalitätszahlen.....	67
2) Dunkelfelduntersuchungen.....	68
a) Selbstberichtuntersuchungen .....	69
b) Opferbefragungen .....	70
3) Selbstberichtuntersuchung oder Opferbefragung?.....	73
4) Untersuchung des Anzeigeverhaltens der peruanischen Bevölkerung.....	75
IV. ZIEL, UNTERSUCHUNGSGANG UND ERGEBNISSE DER OPFERBEFRAGUNGEN.....	77
1) Untersuchungsgang der Umfragen vom April 1986.....	77
a) Die Untersuchungsteilnehmer.....	77
aa) Studenten der Pontificia Universidad Católica del Perú.....	78
bb) Studenten der Universidad San Martín de Porres.....	79
cc) Schüler des Instituto Superior Tecnológico José Pardo.....	79
dd) Schüler und Schülerinnen des Instituto Superior Alberto Leopoldo Bartón.....	80
b) Der Untersuchungsgang.....	80
2) Untersuchungsergebnisse der Umfrage vom April 1986.....	81
a) Umfang des Dunkelfeldes .....	82
b) Struktur der Kriminalität im Dunkelfeld .....	84
c) Schichtzugehörigkeit und Viktimisierung .....	87
d) Schichtzugehörigkeit und Anzeigeverhalten .....	92
e) Motive der Nichtanzeige von Straftaten .....	93
3) Untersuchungsgang der Umfragen vom Juni 1987.....	97

4) Ergebnisse der Opferbefragung vom Juni 1987 .....	98
5) Verbrechensfurcht in Peru .....	101
6) Verhältnis der Befragungsteilnehmer zur Polizei .....	103
7) Auswertung der Opferbefragungen im Hinblick auf den Kriminalitätsumfang.....	104
8) Weitere Erträge der Studien zum Opferwerden .....	107
<b>V. ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER KRIMINALITÄTSPROBLEME IN PERU .....</b>	<b>107</b>
1) Stadt-/ Landgefälle bei der Kriminalitätsbelastung .....	108
2) Kriminalitätsstruktur .....	108
3) Das Dunkelfeld.....	109
<b>TEIL 3: SOZIALE KONTROLLE IN PERU .....</b>	<b>111</b>
<b>A. FORMELLE SOZIALKONTROLLE .....</b>	<b>111</b>
<b>I. Reaktionen auf kriminelles Verhalten .....</b>	<b>112</b>
1) Die gesetzlich vorgesehenen Reaktionen auf Kriminalität .....	112
a) Die Strafen.....	113
aa) Die Todesstrafe .....	113
bb) Die Freiheitsstrafen .....	113
cc) Die Geldstrafe .....	114
dd) Die Ehrenstrafen .....	114
b) Die Maßregeln.....	115
2) Die tatsächliche Reaktion auf Kriminalität .....	115
<b>II. Leistungsfähigkeit des peruanischen Kriminaljustizsystems .....</b>	<b>117</b>
1) Leistungsfähigkeit der peruanischen Polizeieinheiten .....	117
2) Leistungsfähigkeit der peruanischen Justiz .....	120
a) Finanznot als bestimmender Faktor der Justiz.....	120
b) Korruption der Richter und Mitarbeiter der Justiz.....	122
c) Abhängigkeit der Justiz .....	123
d) Fehlende Unterstützung der peruanischen Justiz.....	124
3) Situation des peruanischen Strafvollzuges .....	126
a) Anzahl der peruanischen Strafgefangenen .....	126

b) Deliktsstruktur bei den peruanischen Strafgefangenen .....	129
c) Ökonomie und Strafvollzug .....	132
III. Die Rechte des Angeklagten und Verurteilten .....	134
1) Die Rechte des Angeklagten im Strafverfahren .....	134
2) Die Situation des Strafgefangenen.....	136
3) Auswirkungen auf den Straffälligen .....	138
IV. Das Verhältnis der Peruaner zu ihren Kriminaljustizsystem .....	139
1) Mißtrauen in die formellen Instanzen der sozialen Kontrolle .....	139
2) Auswirkungen des Mißtrauens.....	145
B. INFORMELLE SOZIALKONTROLLE .....	147
I. Die verschiedenen Instanzen der informellen Sozialkontrolle .....	148
1) Familie als Instanz der informellen Sozialkontrolle.....	149
a) Historische und ländliche Familiensituation .....	149
b) Die Situation der städtischen Familien. ....	152
c) Gründe für die Krisenanfälligkeit peruanischer Familien .....	153
2) Schule als Instanz sozialer Kontrolle.....	160
3) Andere Instanzen der Sozialkontrolle.....	160
II. Informelle Sozialkontrolle auf dem Land und in der Stadt .....	161
1) Informelle Sozialkontrolle in ländlichen Gebieten .....	161
2) Informelle Sozialkontrolle in den Städten.....	163
3) Beziehungen zwischen informeller und formeller Sozialkontrolle .....	166
ZUSAMMENFASSUNG ZU TEIL 3 .....	168

## **TEIL 4: DIE ANOMIE-SYNNOMIETHEORIE UND DIE KRIMINALITÄT IN PERU.....**

I. VON DER ANOMIE ZUR SYNNOMIE.....	170
1) Kriminaltheoretische Grundüberlegungen Freda Adlers.....	171

2) Der Gedanke der Anomie als Wurzel aller Kriminalitätstheorien? .....	173
a) Die zentralen Aussagen der Anomietheorie von Durkheim und Merton .....	173
b) Wertkonflikte als Ursache der Anomie.....	177
aa) Die Kulturkonflikttheorie.....	177
bb) Die Subkulturtheorien .....	178
c) Kriminalitätstheorien über das Versagen der sozialen Kontrolle .....	179
aa) Der Area Approach .....	179
bb) Die Theorie der differentiellen Kontakte .....	180
d) Adlers kritische Würdigung der gängigen Kriminalitätstheorien.....	181
<b>II. DIE ANOMIE-SYNNOMIETHEORIE VON FREDA ADLER .....</b>	<b>182</b>
1) Die Anomie-Synnomietheorie, eine neue Kriminalitätstheorie? .....	183
2) Untersuchungen, die die Anomie-Synnomietheorie stützen.....	184
a) Die Untersuchung von Clinard und Abbott.....	185
b) Die Untersuchung von Brillon.....	186
c) Die Untersuchung von Singh.....	187
d) Die Untersuchung von Jones.....	188
e) Die Untersuchung von Rath .....	189
3) Kombination von verschiedenen Kriminalitätstheorien .....	189
4) Andere Erklärungen zur Kriminalität in Entwicklungsländern .....	191
a) Die wirtschaftliche Theorie .....	191
b) Die Gelegenheitstheorie.....	192
c) Die Theorie der fehlgeleiteten Entwicklung.....	192
d) Die demographische Erklärung .....	193
e) Die Deprivationstheorie .....	194
5) Zusammenfassende Wertung zur Anomie-Synnomietheorie .....	195
<b>III. ERKLÄRUNG DER PERUANISCHEN KRIMINALITÄT DURCH DIE ANOMIE-SYNNOMIETHEORIE.....</b>	<b>196</b>

1) Wertverlust in der peruanischen Gesellschaft im ländlichen Raum.....	197
2) Wertverlust in der peruanischen Stadtgesellschaft.....	200
a) Wertkonflikte der Migranten.....	201
b) Wertkonflikte und ihr Einfluß auf die Erziehung .....	204
3) Auswirkungen der wirtschaftliche Unterentwicklung .....	206
4) Die normlose Gesellschaft .....	210
a) Die gesellschaftlichen Erfolgsziele .....	210
b) Der Einfluß der Werbung und der Massenmedien .....	211
c) Die Flucht in gesellschaftliche Scheinwelten .....	212
d) Die Polarisierung der Gesellschaft .....	214
e) Bewertung der anomischen Tendenzen.....	215
5) Der Einfluß der internationalen Wirtschaftsbeziehungen .....	216
6) Fehlen von Sozialkontrolle.....	216
IV. ZUSAMMENFASSENDE WERTUNG.....	218

## **TEIL 5: ERSCHEINUNGSFORMEN UND URSACHEN DER POLITISCH MOTIVierten GEWALT IN PERU ..... 221**

I. DEFINITIONEN DER POLITISCHEN KRIMINALITÄT.....	222
1) Strafrechtliche Definition der politischen Kriminalität .....	222
2) Psychologisch- Soziodynamische Definitionen.....	223
II. POLITISCH MOTIVIERTE GEWALT IN DER FORM DES TERRORISMUS.....	225
1) Entwicklung und Umfang der terroristischen Gewalt in Peru zwischen 1980 und 1991.....	227
2) Die Mitglieder von terroristischen Gruppen .....	233
3) Terroristische Ideologie und Strategie.....	235
4) Terrorismus und Welt der Indios.....	239
5) Ursachen des Terrorismus in Peru.....	242
a) Wirtschaftlicher Wandel als Ursache für terroristische Gewalt ? .....	242
aa) Die Situation in den ländlichen Zonen .....	243
bb) Situation in den städtischen Gebieten .....	246

b) Kulturelle Gründe .....	247
c) Anlage- und Umweltfaktoren als Ursachen für den peruanischen Terrorismus .....	249
d) Wertkonflikte als Ursache für den peruanischen Terrorismus .....	252
aa) Identitätskrisen durch fehlende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit .....	252
bb) Die besonderen Wertkonflikte der Frauen .....	254
6) Fehlende Kontrolle als Ursache des Terrorismus .....	255
7) Adlers Anomie-Synnomietheorie als Erklärung für den Terrorismus in Peru? .....	257
<b>III. KRIMINOLOGISCH RELEVANTES VERHALTEN DER PERUANISCHEN STAATSFÜHRUNG UND IHRER ORGANE .....</b>	<b>260</b>
1) Kriminologisch bedeutsames Normensystem .....	261
2) Art und Häufigkeit kriminellen Verhaltens der Staatsführungen zwischen 1980 und 1992 .....	262
a) Verschwindenlassen von Menschen .....	264
aa) Art und Weise der Tatbegehung .....	265
bb) Häufigkeit des Verschwindenlassens .....	268
b) Extralegale Hinrichtungen .....	269
aa) Art und Weise der Tatbegehung .....	270
bb) Häufigkeit der extralegalen Hinrichtungen .....	272
c) Unrechtmäßige Inhaftierungen .....	273
d) Folter .....	274
aa) Art und Weise der Tatbegehung .....	274
bb) Häufigkeit der Anwendung von Folter .....	275
e) Andere Arten der Menschenrechtsverletzungen .....	276
f) Politischer Machtmißbrauch in der Form des abweichenden Verhaltens .....	278
g) Einschüchterung der Bevölkerung .....	279
3) Die Tätergemeinschaften .....	280
4) Die staatliche Verantwortung für Menschenrechtsverletzungen .....	283
a) Beteiligung der Staatsführung .....	284

b) Verantwortlichkeit der Staatsführung durch unterlassenen Schutz für die Menschenrechte .....	288
5) Ideologischer Kontext der Menschenrechtsverbrechen .....	289
6) Die Opfer von Menschenrechtsverletzungen .....	292
7) Die Täter von Menschenrechtsverletzungen .....	294
8) Allgemeine Ursachen der politischen Kriminalität durch staatliche Kräfte .....	297
a) Erleichterung der Tatbegehung durch fehlende formelle Kontrolle .....	299
aa) Bedeutung der fehlenden Kontrolle der Streitkräfte .....	300
bb) Bedeutung der Straffreiheit .....	300
cc) Belohnung der Täter .....	302
dd) Bewertung der fehlenden Kontrolle .....	303
b) Die These vom schwachen Staat .....	303
aa) Schwäche des Staates falsche Terrorismusbekämpfungsstrategie .....	304
bb) Auswirkungen der Schwäche der Justiz .....	305
cc) Auswirkungen eines fehlenden nationalen Konsenses .....	306
dd) Auswirkungen der finanziellen Schwäche des Staates .....	306
ee) Bewertung der These vom schwachen Staat .....	307
9) Wirtschaftliche Ursachen der Staatsführungskriminalität .....	307
a) Der Zusammenhang von Inflation und Repression .....	307
b) Die These vom fehlenden politischen Spielraum .....	310
c) Die These vom Zusammenhang zwischen HDI und PFI .....	311
d) Die These von der politischen Anomie .....	313
e) Die These vom Devisenerwirtschaftungszwang .....	314
f) Bewertung der unterschiedlichen Thesen .....	315
10) Ursachen bei den direkten Tätern .....	316
a) Mitglieder der Streitkräfte und der Polizeiorganisationen .....	316

aa) Sozialpsychologische Motive .....	317
bb) Hypothese des sozialen Lernens.....	322
cc) Politisch-Psychologische Ursachenerklärungen.....	325
(1) Familiensituation.....	326
(2) Schulische Ausbildung.....	328
(3) Ausbildung von Sicherheitskräften .....	328
dd) Bewertung der Erklärungsansätze .....	331
b) Mitglieder von paramilitärischen Gruppen .....	333
c) Mitglieder von Selbstverteidigungsgruppen .....	335
11) Bewertung der Ursachen von staatlichen Verbrechen durch die Anomie-Synnomietheorie.....	337
a) Verlust an Werten .....	337
aa) Wertverlust bei den mittelbaren Tätern .....	338
bb) Wertverlust bei den direkten Tätern .....	340
b) Kontrollverlust.....	340
aa) Formelle Kontrolle .....	341
bb) Informelle Kontrolle.....	343
cc) Internationale Kontrolle.....	345
c) Zusammenfassende Wertung.....	346
IV. ZUSAMMENFASSENDE WERTUNG ZU TEIL 5 .....	347

## **TEIL 6: VORSCHLÄGE FÜR EINE PRÄVENTIVE ENTWICKLUNGS- UND KRIMINALPOLITIK .....**

I. ÜBERBLICK ÜBER DIE ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG .....	348
II. KRIMINALITÄT DURCH DIE FALSCH E ENTWICKLUNGSSTRATEGIE? .....	352
1) Was ist Entwicklung? .....	352
2) Entwicklung durch Modernisierung .....	353
3) Alternativen zur Modernisierungsstrategie .....	358
a) Das Dependenzmodell .....	358
b) Das Modell der Self-Reliance .....	360
4) Kriminalitätsprävention durch die richtige Entwicklungsstrategie .....	363

<b>III. DER INTERNATIONALE BEITRAG ZUR LÖSUNG DER KRIMINALITÄTSPROBLEME PERUS.....</b>	<b>364</b>
1) Neubewertung der Auslandsverschuldung.....	364
2) Neue Weltwirtschaftsordnung als Beitrag zur Kriminalitätsprävention .....	365
3) Beiträge der deutschen Entwicklungshilfe.....	366
a) Die staatliche Entwicklungshilfe .....	366
aa) Projekte mit präventivem Charakter.....	367
bb) Polizeihilfe als Entwicklungshilfe ? .....	368
cc) Internationale Kontrolle des kriminologisch relevanten Verhaltens der Staatsführungen .....	371
b) Die nicht-staatliche deutsche Entwicklungshilfe .....	373
<b>IV. ANFORDERUNGEN AN EINE PRÄVENTIVE KRIMINALPOLITIK .....</b>	<b>374</b>
1) Sozialpolitik als beste Kriminalpolitik ? .....	375
2) Bildungspolitik und Kriminalität .....	378
3) Bevölkerungspolitik als Prävention .....	379
4) Stärkung der Justiz .....	381
5) Gefängnisüberfüllung als kriminalpolitische Herausforderung .....	383
6) Förderung der kriminologischen Forschung.....	386
7) Die Bekämpfung der politischen Kriminalität.....	387
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>390</b>
<b>ANLAGE 1: ÜBERSICHT ÜBER DIE STRAFTATBESTÄNDE IM PERUANISCHEN STRAFGESETZBUCH (CÓDIGO PENAL) VON 1924.....</b>	<b>452</b>
VERBRECHEN .....	452
VERGEHEN.....	457
<b>ANLAGE 2: FRAGEBOGEN DER UMFRAGE VON 1986.....</b>	<b>459</b>
1. ORIGINALFRAGEBOGEN IN SPANISCH .....	459

2. DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DES FRAGEBOGENS VON 1986 ..... 463

**ANLAGE 3: FRAGEBOGEN DER UMFRAGE 1987 ..... 467**

1. ORIGINALFRAGEBOGEN IN SPANISCH ..... 467

2. DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DES FRAGEBOGENS VON 1987 ..... 469